

Dem Herzen einen richtigen Stoß geben

In einer Kooperation zwischen der Stiftung für die Region – Sparkasse Pforzheim Calw „Mit Herz und Hand“ und dem DRK-Kreisverband Calw finden in Nagold am 14. März und in Althengstett am 11. April, jeweils ab 18 Uhr, „Herztage“ statt.

■ Von Sabine Stadler

KREIS CALW. Die beiden Veranstaltungen mit identischem Inhalt bieten einen Überblick über die Tätigkeiten des DRK im herzsicheren Landkreis Calw und rücken das Thema Reanimation in den Vordergrund.

Im Landkreis Calw werden pro Jahr etwa 200 Alarmierungen wegen Herzstillstand gezählt. Für jeden, ganz gleich ob Laie oder Fachpublikum, sind deshalb die beiden Abendveranstaltungen eine einzigartige Gelegenheit, sich in der Alten Seminarturnhalle Nagold oder der Festhalle Althengstett umfassend über Wiederbelebung zu informieren.

Experten stehen für Fragen zur Verfügung

Sowohl die Aktivitäten in Kindergärten und Schulen als auch der professionelle Rettungsdienst wird mit all seinen Aspekten der Wiederbelebung präsentiert.

Zwischen 18 und 20 Uhr werden Vertreter des DRK, so Kreisgeschäftsführer Thomas Seeger und sein Stellvertreter Jens Müller, neben einem Einblick in ihre Arbeit praktische Informationen vermitteln und mit Experten für Fragen bereitstehen. In den ersten beiden Stunden lädt ein Reanimationsparcours rund um EKG, Defibrillatoren, Herzlungenwiederbelebung und vielem mehr sowohl Laien als auch Profis zum Mitmachen ein.

Für einen spannenden Fachvortrag über Reanimation, beginnend um 20 Uhr, konnte der Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative



Unterstützen den „Herzsicheren Landkreis Calw“: (von links) Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Hans Neuweiler, Katrin Zauner von der Sparkassenstiftung, Jens Müller und dahinter Thomas Seeger von der DRK-Geschäftsführung Kreis Calw

Foto: Sabine Stadler

Intensivmedizin der Uniklinik Köln, Universitätsprofessor Bernd W. Böttiger, gewonnen werden. Er ist zudem Bundesarzt des DRK, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Rates für Wiederbelebung und Gründer der Deutschen Stiftung Wiederbelebung, Mitglied der Leopoldina und vieler weiterer Gremien.

Schwerpunkt seiner Arbeit sind Aspekte von Notfallmedizin und Reanimation. Er setzt

sich für eine bessere Vermittlung medizinischer Grundkenntnisse bei Wiederbelebnungsmaßnahmen in der Bevölkerung ein. Außerdem sucht er nach Wegen, dieses Wissen so zu vermitteln, dass es im Notfall abrufbereit ist. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Sterblichkeit bei akuten Notfällen, wie dem plötzlichen Herztod, zu senken.

Trotz eingeleiteter Wiederbelebnungsmaßnahmen von

Notärzten sterben in Deutschland jährlich bis zu 100000 Menschen am plötzlichen Herztod. Während der Wartezeit auf professionelle Hilfe vergeht oft zu viel Zeit. Deshalb plädiert Böttiger für eine sofort einsetzende Herzdruckmassage durch anwesende Laien, wodurch sich die Überlebenschance verdoppeln bis verdreifachen könne.

In Deutschland sind laut zentralem Reanimationsregis-

ter nur rund 40 Prozent der Laien bereit, im Notfall selbst eine betroffene Person zu reanimieren. Da diese Zahl in anderen europäischen Ländern höher ist, sieht Böttiger die Notwendigkeit, die deutsche Bevölkerung besser aufzuklären und zu motivieren. Aus diesem Grund wurden Projekte ins Leben gerufen, die theoretisches Wissen und praktische Fertigkeiten gleichermaßen schulen.

Gemeinsam mit Fachkollegen startete er die Initiative „Zehn Thesen für 10000 Leben“ mit dem Ziel, die Akzeptanz von Eigeninitiative bei Wiederbelebnungsmaßnahmen zu erhöhen und die Sensibilität für gegenseitige Hilfe zu stärken. Sie richtet sich an Laien, Experten sowie an politische Entscheidungsträger und soll bereits im Schulunterricht begonnen werden. Böttiger hat für dieses Anliegen auch bei der EU geworben.

Der Uniprofessor fordert darüber hinaus eine flächendeckende telefonische Anleitung zur Wiederbelebung durch Notrufzentralen. Die Stiftung für die Region der Sparkasse Pforzheim Calw, so Katrin Zauner, Geschäftsführerin der Stiftung, im Beisein von Vorstandsvorsitzendem Hans Neuweiler, will zusammen mit dem DRK Unterricht zur Wiederbelebung an die Schulen bringen und dies finanziell unterstützen. Damit sollen nachfolgende Generationen frühzeitig an das Thema herangeführt werden, Angst vor Fehlern abgebaut und motiviert werden.

„Herztage“

Nagold Donnerstag, 14. März, ab 18 Uhr Nagold, Alte Seminarturnhalle

Althengstett Donnerstag, 11. April, ab 18 Uhr Althengstett, Festhalle

An beiden Abenden beginnt um 20 Uhr der Fachvortrag von Uni-Professor Bernd W. Böttiger, Universitätsklinikum Köln